



## **Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk Nordrhein-Westfalens**

**Mai 2001**

Herausgegeben vom  
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen  
Mauerstr. 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 94 49-01 • Telefax (02 11) 44 20 06  
Internet: <http://www.lids.nrw.de>  
E-Mail: [poststelle@lds.nrw.de](mailto:poststelle@lds.nrw.de)

Erschienen im Januar 2002

Preis dieser Ausgabe:  
1,30 EUR

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2002  
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhalt

	Seite
<b>Erläuterungen</b> .....	5
 <b>Tabellenteil</b>	
1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der männlichen Gesellen im Handwerk 1970 – 1996 .....	10
2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Vollzeit beschäftigten Arbeiter/-innen im Handwerk 1997 – 2001 nach Arbeitergruppen .....	11
3. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Vollzeit beschäftigten Arbeiter/-innen im Handwerk 2000 – 2001 nach Arbeitergruppen .....	12
4. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden-, Bruttowochen- und Bruttomonatsverdienste der Arbeiter/-innen in ausgewählten Handwerkszweigen im Mai 2001 nach Arbeitergruppen .....	13



## Erläuterungen

### Grundlagen und Zweck der Erhebung

In der Bundesrepublik Deutschland hat das Handwerk traditionsgemäß eine große wirtschafts- und sozialpolitische Bedeutung und mit einem hohen Anteil an der Wertschöpfung der deutschen Wirtschaft bietet es einer großen Anzahl von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Beschäftigung. Darüber hinaus sind die Leistungen, die das Handwerk im Rahmen der Berufsausbildung erbringt mit einem hohen gesellschaftlichen Wert verbunden. Kennzeichnend für das Handwerk ist seine mittelständische Struktur und hier wieder die große Zahl kleiner Betriebe, die über das ganze Land gestreut sind.

Der Gesetzgeber hat die Erhebung mit dem Gesetz über die Lohnstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. April 1996 (BGBl. I S. 598), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1626), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857) angeordnet. Sie wird seit 1957 zur Beobachtung von Lohnniveau und Verdienstentwicklung durchgeführt (bis 1993 halbjährlich, ab 1994 jährlich für den Monat Mai). Es handelt sich um eine Repräsentativerhebung, in die neun bedeutende Handwerkszweige einbezogen worden sind.

Bis einschließlich Berichtsjahr 1996 wurden nur die männlichen Arbeiter, und zwar nach ihrer Qualifikation als „Vollgesellen“, „Junggesellen“ und „übrige Arbeiter“ erfasst. Ab dem Berichtsjahr 1997 wurden auch die Arbeiterinnen in die Erhebung einbezogen, dafür unterblieb eine Aufteilung nach „Vollgesellen“ und „Junggesellen“.

Die Ergebnisse sind eine wichtige Entscheidungshilfe für den Gesetzgeber, für Behörden, Wirtschaftsorganisationen und Unternehmen. Sie sind Voraussetzung für ausgewogene wirtschaftliche Planungen, gezielte Wirtschaftsförderungsmaßnahmen und Tarifverhandlungen.

### Begriffsbestimmungen

„**Arbeiter und Arbeiterinnen**“ sind arbeiterrentenversicherungspflichtige Personen in abhängiger Stellung.

„**Gesellen und Gesellinnen**“ sind Arbeiter/-innen mit Gesellenprüfung sowie als Facharbeiter/-innen

der handwerklichen Fachrichtung tätige Arbeitnehmer ohne Gesellenprüfung, die wegen ihrer Berufserfahrung oder sonstigen Ausbildung den Gesellen und Gesellinnen gleichzusetzen sind. „**Vollgesellen**“ sind Gesellen, die mindestens in der Lohnklasse des im Tarifvertrag festgelegten Ecklohnes (100 %) eingestuft sind, sowie qualifizierte Gesellen, die einen Zuschlag zum Ecklohn erhalten (z. B. Erstgesellen, Altgesellen, Vorarbeiter, Meister im Stundenlohn). „**Junggesellen**“ sind Gesellen, deren Lohn aufgrund ihres geringen Lebensalters oder ihrer geringen Anzahl von Berufsjahren um einen tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn gekürzt ist. Zu den „**übrigen Arbeitern und Arbeiterinnen**“ gehören alle Arbeiter, die aufgrund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen der betrieblichen Fachrichtung angesehen werden können (z. B. angelernte Arbeiter, ungelernte Arbeiter, Hilfsarbeiter, Fahrpersonal, Betriebsarbeiter in einer nicht der handwerklichen Fachrichtung des Betriebes entsprechenden Tätigkeit).

„**Bezahlte Arbeitszeit**“ ist die der Lohnabrechnung zugrundegelegte Arbeitszeit; sie umfasst die geleistete Arbeitszeit sowie bezahlte Ausfallstunden für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Krankheit, Arbeitspausen und Freizeit aus betrieblichen oder persönlichen Gründen. „**Mehrarbeitsstunden**“ sind die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleisteten und nicht durch Freizeit ausgeglichenen Arbeitsstunden, unabhängig von gezahlten Zuschlägen.

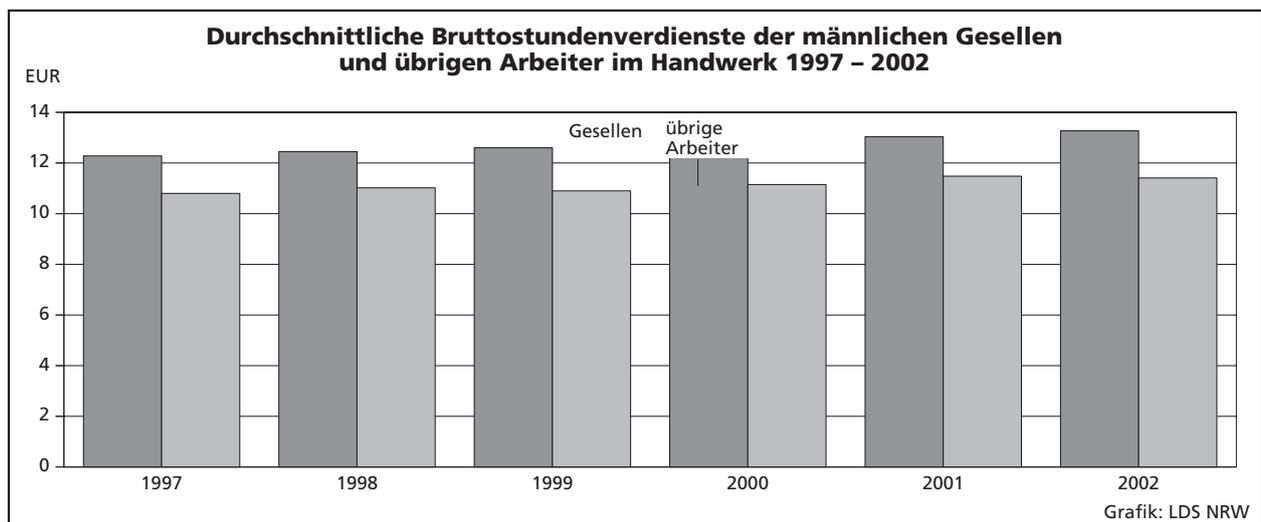
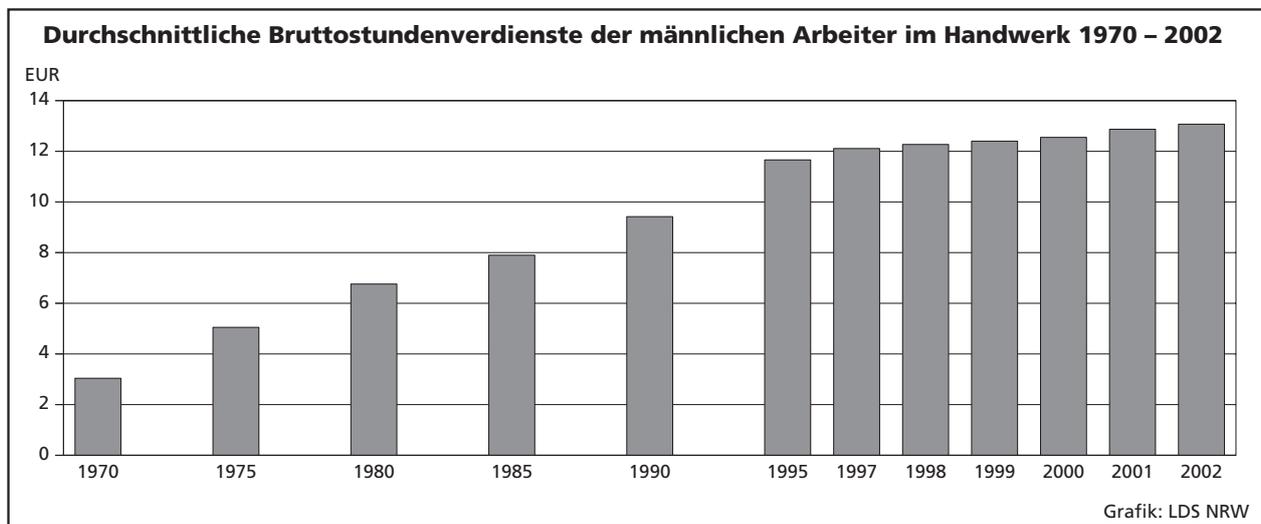
„**Bruttoverdienst**“ ist der dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum als Arbeitsverdienst berechnete tarifliche oder frei vereinbarte Lohn einschließlich aller Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zulagen. Nicht zum Bruttoverdienst rechnen Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind (z. B. Nachzahlungen) sowie Spesenersatz, Trennungsschädigung, Auslösungen usw..

### Reform der Erhebung

Der Kreis der für die Erhebung repräsentativ auszuwählenden Betriebe wird in gewissen Zeitabständen erneuert, damit erstens die seit der letzten Auswahl eingetretenen strukturellen Änderungen im Handwerk berücksichtigt und zweitens die über einen längeren Zeitraum ordnungsgemäß meldenden Betriebe aus der Auskunftspflicht entlassen werden können. So wurden im Mai 1997 die seit 1979 erfassten Firmen soweit wie möglich gegen bis dahin nicht auskunftspflichtige Einheiten ausgetauscht. Auswahlgrundlage waren die Länderergebnisse der Handwerkszählung 1995.

Der alte und der neue Berichtskreis beruhen jeweils auf geschichteten Stichproben, die aus der gleichen Grundgesamtheit, d. h. aus der Gesamtheit aller vorhandenen Betriebe der ausgewählten Handwerksbereiche gezogen wurden und daher grundsätzlich gleichermaßen für die Grundgesamtheit repräsentativ sind. Die auf den beiden Stichproben beruhenden statistischen Ergebnisse können zwar voneinander abweichen, wenn in sie zufällig überwiegend Betriebe mit über- bzw. unterdurchschnittlichem Verdienstniveau gelangt sind, werden jedoch grundsätzlich als gleichwertig betrachtet.

Als neues Merkmal wurde 1997 der Bruttomonatsverdienst für die Arbeiter aufgenommen. Die Bruttomonatsverdienste (auch die der vergangenen Jahre) lassen sich errechnen, indem die Wochenverdienste mit dem Faktor 4,345 multipliziert werden. (Bei unterschiedlichen Rechenverfahren sind Rundungsdifferenzen möglich; Originalberechnung = Summe der Bruttowochenverdienste aller Arbeiter/-innen x 4,345 : Anzahl aller Arbeiter/-innen = Durchschnittsverdienst je Monat).



## **Zeichenerklärung**

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . . . Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
  
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl



## **Tabellenteil**

### 1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der männlichen Gesellen im Handwerk 1970 – 1996\*)

Jahr Monat	Bezahlte Wochenarbeitsstunden		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst		
	Voll-	Jung-	Voll-	Jung-	Voll-	Jung-	
	gesellen						
	Anzahl		EUR <sup>1)</sup>				
1970	Mai	44,8	43,8	3,14	2,44	141	107
	November	45,1	44,2	3,33	2,57	150	114
1971	Mai	44,7	43,6	3,62	2,83	162	124
	November	44,6	43,7	3,77	2,94	168	128
1972	Mai	44,1	43,0	3,97	3,12	175	134
	November	44,3	43,3	4,14	3,30	184	143
1973	Mai	44,3	43,0	4,40	3,53	195	152
	November	44,0	43,2	4,59	3,64	202	157
1974	Mai	43,5	42,9	4,88	3,88	212	166
	November	43,4	43,1	5,08	4,02	220	173
1975	Mai	42,7	42,2	5,22	4,11	223	173
	November	42,7	42,3	5,35	4,25	229	180
1976	Mai	43,0	42,5	5,52	4,39	237	187
	November	43,0	42,7	5,60	4,45	241	190
1977	Mai	42,8	42,4	5,86	4,62	251	196
	November	42,9	42,3	5,96	4,67	256	197
1978	Mai	42,6	42,4	6,14	4,85	261	206
	November	42,6	42,3	6,37	5,02	271	212
1979	Mai	42,5	42,5	6,50 <sup>2)</sup>	5,23 <sup>3)</sup>	276	222
	November	41,9	41,7	6,63	5,29	278	221
1980	Mai	42,0	41,4	6,99	5,65	294	234
	November	41,8	41,1	7,15	5,72	299	235
1981	Mai	42,1	41,9	7,42	6,06	312	254
	November	41,9	41,7	7,44	6,03	312	252
1982	Mai	41,5	41,7	7,66	6,27	318	261
	November	41,6	41,8	7,67	6,27	319	262
1983	Mai	41,4	41,3	7,84	6,41	319	264
	November	41,4	41,7	7,84	6,37	325	265
1984	Mai	41,4	41,6	7,98	6,50	330	270
	November	41,1	41,1	8,05	6,56	331	270
1985	Mai	41,0	40,9	8,14	6,63	334	271
	November	41,3	41,2	8,22	6,72	340	277
1986	Mai	41,2	41,0	8,31	6,88	343	282
	November	41,3	41,2	8,48	6,94	350	286
1987	Mai	41,0	40,7	8,58	7,03	352	286
	November	41,1	40,7	8,74	7,22	359	295
1988	Mai	40,7	40,7	8,89	7,42	361	302
	November	40,9	40,7	8,99	7,49	368	305
1989	Mai	40,6	40,4	9,21	7,73	374	312
	November	40,9	40,4	9,35	7,75	382	313
1990	Mai	40,6	40,1	9,74	8,12	395	326
	November	40,7	40,2	9,91	8,19	403	329
1991	Mai	40,2	40,0	10,30	8,67	414	346
	November	40,5	40,0	10,52	8,87	426	355
1992	Mai	40,2	39,9	11,00	9,34	442	373
	November	40,3	39,6	11,19	9,51	450	377
1993	Mai	40,0	39,5	11,26	9,69	451	383
	November	39,9	39,4	11,57	9,84	461	387
1994	Mai	39,5	39,4	11,73	9,98	463	394
1995	Mai	39,8	39,5	12,04	10,34	479	409
1996	Mai	39,4	39,3	12,25	10,66	482	419

\*) ab November 1979 neuer Berichtskreis (alter und neuer Berichtskreis jeweils mit Originaldaten, ohne Umrechnung); ab Mai 1997 Umstellung der statistischen Methodik, keine Unterteilung mehr nach Voll- und Junggesellen vorgesehen – 1) basiert auf dem Umrechnungsfaktor 1,00 DM = 0,51 EUR – 2) für den alten Berichtskreis ermittelter Wert; neuer Berichtskreis: 6,53 EUR (d. h. 6,53 : 6,50 = Umrechnungsfaktor 1,004) – 3) für den alten Berichtskreis ermittelter Wert; neuer Berichtskreis: 5,27 EUR (d. h. 5,27 : 5,23 = Umrechnungsfaktor 1,007)

## 2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Vollzeit beschäftigten Arbeiter/-innen im Handwerk 1997 – 2001\*) nach Arbeitergruppen

Arbeitergruppe Geschlecht  a = Insgesamt b = männlich c = weiblich	Bezahlte Wochenstunden				Durchschnittlicher Brutto-						
	insgesamt		darunter Mehrarbeitsstunden		stunden-		wochen-		monats-		
	im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	verdienst						
					im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	
Anzahl	%	Anzahl	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%		
<b>1997</b>											
<b>Arbeiter/-innen</b>	<b>a</b>	<b>39,1</b>	<b>x</b>	<b>1,4</b>	<b>x</b>	<b>12,01</b>	<b>x</b>	<b>469</b>	<b>x</b>	<b>2 039</b>	<b>x</b>
	<b>b</b>	<b>39,1</b>	<b>x</b>	<b>1,4</b>	<b>x</b>	<b>12,11</b>	<b>x</b>	<b>473</b>	<b>x</b>	<b>2 056</b>	<b>x</b>
	<b>c</b>	<b>39,2</b>	<b>x</b>	<b>1,0</b>	<b>x</b>	<b>9,16</b>	<b>x</b>	<b>359</b>	<b>x</b>	<b>1 562</b>	<b>x</b>
davon											
Gesellen/Gesellinnen	a	39,0	x	1,3	x	12,25	x	478	x	2 076	x
übrige Arbeiter/-innen	a	39,6	x	2,0	x	10,46	x	414	x	1 802	x
<b>1998</b>											
<b>Arbeiter/-innen</b>	<b>a</b>	<b>39,4</b>	<b>+0,8</b>	<b>1,5</b>	<b>+0</b>	<b>12,18</b>	<b>+1,5</b>	<b>480</b>	<b>+2,2</b>	<b>2 085</b>	<b>+2,2</b>
	<b>b</b>	<b>39,4</b>	<b>+0,8</b>	<b>1,5</b>	<b>+0,1</b>	<b>12,27</b>	<b>+1,4</b>	<b>483</b>	<b>+2,2</b>	<b>2 101</b>	<b>+2,2</b>
	<b>c</b>	<b>39,1</b>	<b>-0,3</b>	<b>0,8</b>	<b>-0,2</b>	<b>9,43</b>	<b>+3,0</b>	<b>369</b>	<b>+2,7</b>	<b>1 603</b>	<b>+2,7</b>
davon											
Gesellen/Gesellinnen	a	39,3	+0,8	1,4	+0,1	12,41	+1,4	488	+2,1	2 120	+2,1
übrige Arbeiter/-innen	a	39,9	+0,7	1,8	-0,2	10,72	+2,5	428	+3,3	1 861	+3,3
<b>1999</b>											
<b>Arbeiter/-innen</b>	<b>a</b>	<b>39,3</b>	<b>-0,2</b>	<b>1,3</b>	<b>-0,2</b>	<b>12,29</b>	<b>+1,1</b>	<b>483</b>	<b>+0,8</b>	<b>2 100</b>	<b>+0,8</b>
	<b>b</b>	<b>39,3</b>	<b>-0,2</b>	<b>1,3</b>	<b>-0,2</b>	<b>12,40</b>	<b>+1,2</b>	<b>487</b>	<b>+1,0</b>	<b>2 119</b>	<b>+1,0</b>
	<b>c</b>	<b>38,8</b>	<b>-0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>-0,1</b>	<b>9,62</b>	<b>+2,0</b>	<b>374</b>	<b>+1,3</b>	<b>1 624</b>	<b>+1,3</b>
davon											
Gesellen/Gesellinnen	a	39,2	-0,2	1,2	-0,2	12,55	+1,2	492	+1,0	2 140	+1,0
übrige Arbeiter/-innen	a	39,9	-0,1	1,8	-0,1	10,61	-0,6	423	-0,7	1 841	-0,7
<b>2000</b>											
<b>Arbeiter/-innen</b>	<b>a</b>	<b>39,0</b>	<b>-0,8</b>	<b>1,3</b>	<b>+0</b>	<b>12,43</b>	<b>+1,1</b>	<b>485</b>	<b>+0,3</b>	<b>2 107</b>	<b>+0,3</b>
	<b>b</b>	<b>39,0</b>	<b>-0,8</b>	<b>1,3</b>	<b>+0</b>	<b>12,55</b>	<b>+1,3</b>	<b>489</b>	<b>+0,4</b>	<b>2 128</b>	<b>+0,4</b>
	<b>c</b>	<b>39,1</b>	<b>+0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>+0</b>	<b>9,66</b>	<b>+0,5</b>	<b>378</b>	<b>+1,2</b>	<b>1 644</b>	<b>+1,2</b>
davon											
Gesellen/Gesellinnen	a	38,9	-0,8	1,2	+0	12,68	+1,0	493	+0,2	2 143	+0,2
übrige Arbeiter/-innen	a	39,9	-0,1	1,8	+0	10,75	+1,3	428	+1,2	1 863	+1,2
<b>2001</b>											
<b>Arbeiter/-innen</b>	<b>a</b>	<b>38,6</b>	<b>-1,1</b>	<b>1,2</b>	<b>-0,1</b>	<b>12,74</b>	<b>+2,5</b>	<b>491</b>	<b>+1,4</b>	<b>2 136</b>	<b>+1,4</b>
	<b>b</b>	<b>38,5</b>	<b>-1,1</b>	<b>1,2</b>	<b>-0,1</b>	<b>12,87</b>	<b>+2,5</b>	<b>496</b>	<b>+1,4</b>	<b>2 157</b>	<b>+1,4</b>
	<b>c</b>	<b>39,0</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,5</b>	<b>-0,3</b>	<b>9,73</b>	<b>+0,7</b>	<b>379</b>	<b>+0,3</b>	<b>1 649</b>	<b>+0,3</b>
davon											
Gesellen/Gesellinnen	a	38,4	-1,3	1,1	-0,1	13,00	+2,5	499	+1,2	2 168	+1,2
übrige Arbeiter/-innen	a	39,9	+0,1	1,9	+0,1	11,02	+2,6	440	+2,7	1 913	+2,7

\*) Berichtsmonat jeweils Mai

### 3. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Vollzeit beschäftigten Arbeiter/-innen im Handwerk 2000 – 2001\*) nach Arbeitergruppen

Arbeitergruppe Geschlecht  a = Insgesamt b = männlich c = weiblich	Bezahlte Wochenstunden				Durchschnittlicher Brutto-						
	insgesamt		darunter Mehrarbeitsstunden		stunden-		wochen-		monats-		
	im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	
<b>2000</b>											
<b>Arbeiter/-innen</b>	<b>a</b>	<b>39,0</b>	<b>-0,8</b>	<b>1,3</b>	<b>+0</b>	<b>12,43</b>	<b>+1,1</b>	<b>485</b>	<b>+0,3</b>	<b>2 107</b>	<b>+0,3</b>
	<b>b</b>	<b>39,0</b>	<b>-0,8</b>	<b>1,3</b>	<b>+0</b>	<b>12,55</b>	<b>+1,3</b>	<b>489</b>	<b>+0,4</b>	<b>2 128</b>	<b>+0,4</b>
	<b>c</b>	<b>39,1</b>	<b>+0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>+0</b>	<b>9,66</b>	<b>+0,5</b>	<b>378</b>	<b>+1,2</b>	<b>1 644</b>	<b>+1,2</b>
davon											
Gesellen/Gesellinnen	a	38,9	-0,8	1,2	+0	12,68	+1,0	493	+0,2	2 143	+0,2
	b	38,9	-0,9	1,2	+0	12,73	+1,1	495	+0,2	2 152	+0,2
	c	39,0	+0,5	0,7	+0,3	10,53	+2,1	411	+2,6	1 785	+2,6
übrige Arbeiter/-innen	a	39,9	-0,1	1,8	+0	10,75	+1,3	428	+1,2	1 863	+1,2
	b	40,0	-0,2	2,0	+0,1	11,15	+2,3	446	+2,1	1 939	+2,1
	c	39,2	+0,9	0,8	-0,2	8,94	-1,5	351	-0,7	1 525	-0,7
<b>2001</b>											
<b>Arbeiter/-innen</b>	<b>a</b>	<b>38,6</b>	<b>-1,1</b>	<b>1,2</b>	<b>-0,1</b>	<b>12,74</b>	<b>+2,5</b>	<b>491</b>	<b>+1,4</b>	<b>2 136</b>	<b>+1,4</b>
	<b>b</b>	<b>38,5</b>	<b>-1,1</b>	<b>1,2</b>	<b>-0,1</b>	<b>12,87</b>	<b>+2,5</b>	<b>496</b>	<b>+1,4</b>	<b>2 157</b>	<b>+1,4</b>
	<b>c</b>	<b>39,0</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,5</b>	<b>-0,3</b>	<b>9,73</b>	<b>+0,7</b>	<b>379</b>	<b>+0,3</b>	<b>1 649</b>	<b>+0,3</b>
davon											
Gesellen/Gesellinnen	a	38,4	-1,3	1,1	-0,1	13,00	+2,5	499	+1,2	2 168	+1,2
	b	38,4	-1,3	1,1	-0,1	13,04	+2,4	501	+1,1	2 176	+1,1
	c	38,5	-1,3	0,3	-0,4	10,76	+2,2	414	+0,9	1 801	+0,9
übrige Arbeiter/-innen	a	39,9	+0,1	1,9	+0,1	11,02	+2,6	440	+2,7	1 913	+2,7
	b	40,0	+0,1	2,2	+0,2	11,48	+3,0	460	+3,1	1 999	+3,1
	c	39,3	+0,2	0,6	-0,2	8,97	+0,3	352	+0,5	1 532	+0,5

\*) Berichtsmonat jeweils Mai



**Noch: 4. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden-, Bruttowochen- und Bruttomonatsverdienste der Arbeiter/-innen in ausgewählten Handwerkszweigen im Mai 2001 nach Arbeitergruppen**

Arbeitergruppe Geschlecht	Wochenarbeitsstunden			Brutto-				
	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	darunter Mehrarbeits- stunden	stunden- verdienst	Veränderung gegenüber Vorjahr	wochen- verdienst	monats- verdienst	Veränderung gegenüber Vorjahr
	der Vollzeit beschäftigten Arbeiter/-innen							
	Anzahl	%	Anzahl	EUR	%	EUR	EUR	%
<b>Zentralheizungs- und Lüftungsbauer</b>								
Gesellen	37,3	-3,3	1,0	13,70	+6,4	511	2 221	+2,9
Gesellinnen	.	.	.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiter	36,9	-3,8	0,6	11,46	+8,5	423	1 838	+4,4
Übrige Arbeiterinnen	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Zusammen</b>	<b>37,3</b>	<b>-3,4</b>	<b>1,0</b>	<b>13,60</b>	<b>+6,7</b>	<b>507</b>	<b>2 204</b>	<b>+3,1</b>
davon								
männlich	37,3	-3,3	1,0	13,60	+6,6	507	2 205	+3,1
weiblich	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Elektroinstallateure</b>								
Gesellen	38,5	+1,4	1,6	12,91	+2,6	496	2 158	+4,0
Gesellinnen	/	/	/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter	39,2	+0,5	0,8	10,68	+5,0	418	1 820	+5,6
Übrige Arbeiterinnen	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>38,5</b>	<b>+1,4</b>	<b>1,6</b>	<b>12,80</b>	<b>+2,8</b>	<b>493</b>	<b>2 143</b>	<b>+4,2</b>
davon								
männlich	38,5	+1,3	1,6	12,81	+2,8	493	2 144	+4,1
weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>Tischler</b>								
Gesellen	38,3	-2,9	1,3	13,37	+1,3	512	2 226	-1,6
Gesellinnen	/	/	/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter	38,5	-3,4	1,6	12,58	+6,0	485	2 108	+2,3
Übrige Arbeiterinnen	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>38,3</b>	<b>-2,9</b>	<b>1,3</b>	<b>13,24</b>	<b>+2,1</b>	<b>508</b>	<b>2 206</b>	<b>-0,9</b>
davon								
männlich	38,3	-3,0	1,3	13,27	+2,1	509	2 211	-1,0
weiblich	37,4	+0,9	0,4	11,43	+3,5	427	1 857	+4,5
<b>Bäcker</b>								
Gesellen	40,6	+0	2,2	12,32	+4,5	500	2 173	+4,5
Gesellinnen	39,1	-0,7	0,6	10,53	+6,2	412	1 790	+5,5
Übrige Arbeiter	41,7	+1,8	3,5	10,36	+2,0	432	1 878	+3,9
Übrige Arbeiterinnen	38,6	-1,7	0,3	9,04	+4,0	349	1 517	+2,2
<b>Zusammen</b>	<b>40,4</b>	<b>+0</b>	<b>2,0</b>	<b>11,46</b>	<b>+4,6</b>	<b>463</b>	<b>2 011</b>	<b>+4,6</b>
davon								
männlich	40,8	+0,3	2,5	11,92	+4,5	486	2 114	+4,8
weiblich	38,8	-1,3	0,4	9,70	+4,8	377	1 638	+3,5
<b>Fleischer</b>								
Gesellen	39,9	-0,6	0,8	12,16	+0,4	486	2 111	-0,2
Gesellinnen	39,0	-1,4	0,1	8,98	-2,1	350	1 523	-3,5
Übrige Arbeiter	42,5	+1,7	2,7	9,98	-1,6	424	1 845	+0
Übrige Arbeiterinnen	40,8	+0,8	0,9	8,03	-3,8	327	1 424	-3,1
<b>Zusammen</b>	<b>40,6</b>	<b>+0</b>	<b>1,2</b>	<b>10,62</b>	<b>-1,5</b>	<b>431</b>	<b>1 873</b>	<b>-1,4</b>
davon								
männlich	40,7	+0	1,4	11,48	+0,3	467	2 032	+0,3
weiblich	40,3	+0,2	0,6	8,29	-3,6	334	1 452	-3,4

# Veröffentlichungen über Löhne und Gehälter, Gehalts- und Lohnstrukturen sowie Arbeitskosten

## Löhne und Gehälter

### Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und in ausgewählten Dienstleistungsbereichen Nordrhein-Westfalens

Inhalt: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer/-innen und der Angestellten in Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet (Produzierendes Gewerbe und ausgewählte Dienstleistungsbereiche); durchschnittliche Bruttomonats- und Bruttostundenverdienste sowie Wochenarbeitszeiten der Arbeiter/-innen in Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet (Produzierendes Gewerbe); Anteil und durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer/-innen, der Angestellten sowie der Arbeiter/-innen; durchschnittliche Bruttostunden- und Bruttomonatsverdienste einschl. Wert der Kohlendeputate und Bergmannsprämie der Angestellten und Arbeiter im Bergbau nach Leistungsgruppen. Vierteljährliche Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: N 11 3 2000 4 ...\*)

Preis: 5,00 DM

(Jahresbezugspreis: 20,00 DM)

### Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk Nordrhein-Westfalens

Inhalt: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der männlichen Gesellen im Handwerk; durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden-, Bruttowochen- und Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeiter/-innen im Handwerk nach Arbeitergruppen; durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden-, Bruttowochen- und Bruttomonatsverdienste der Arbeiter/-innen in ausgewählten Handwerkszweigen. Jährliche Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: N 12 3 2000 00

Preis 2,50 DM

### Bruttojahresverdienste im Produzierenden Gewerbe und in ausgewählten Dienstleistungsbereichen sowie Streiks in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Bruttojahresverdienste; durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter/-innen, der Angestellten, der Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweigen; Streiks. Jährliche Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: N 14 3 1999 00

Preis: 2,50 DM

### Löhne und Gehälter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe – Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1995 –

Inhalt: Löhne und Gehälter der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe – Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1995 –. Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: N 52 3 1995 00

Preis: 2,50 DM

### Durchschnittliche Arbeitskosten des Produzierenden Gewerbes und in ausgewählten Dienstleistungsbereichen Nordrhein-Westfalens – Ergebnisse der EU-Arbeitskostenerhebungen 1996 –

Inhalt: Durchschnittliche Arbeitskosten des Produzierenden Gewerbes und im Dienstleistungsbereich nach Arbeitskostenarten und Wirtschaftsabteilungen 1996. Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: N 32 3 1996 00

Preis: 2,50 DM

### Fachliche Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilen Ihnen gerne:

**Löhne und Gehälter: Peter Möller und Christine Zak unter Telefon-Nr. (02 11) 94 49-52 68 bzw. (02 11) 94 49-52 54**  
**Gehalts- und Lohnstrukturerhebung: Hans-Wilhelm Bergmann unter Telefon-Nr. (02 11) 94 49-55 30**  
**Arbeitskostenerhebungen: Martina Jans unter Telefon-Nr. (02 11) 94 49-50 59**

\*) Bei Bestellungen bitte gewünschtes Vierteljahr angeben